

Johannes Brahms,
Sandmännchen

Nr. 4 aus "Volks-Kinderlieder" WoO 31

Andante ♩ = 84

Typesetter: Christoph Lahme, 2009

1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen schon
2. Vö - ge - lein, sie san - gen so
3. männ - chen kommt ge - schli - chen und
4. männ - chen aus dem Zim - mer, es

p *molto piano e dolce. una corda.*

3
längst im Mon - den - schein, sie nik - ken mit den
süß im Son - nen - schein, sie sind zur Ruh ge -
guckt durchs Fen - ster - lein, ob ir - gend noch ein
schläft mein Herz - chen fein, es ist gar fest ver -

6

Köp - -fen auf ih - ren Sten - ge - lein.
gan - -gen in ih - re Nest - chen klein.
Lieb - -chen nicht mag zu Bet - te sein.
schlos - -sen schon sein Guck - äü - ge - lein.

53

Vers. 3.

Es rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im
Das Heim - chen in dem Äh - ren - grund, es tut al - lein sich
Und wo er nur ein Kind - chen fand, streut er ihm in die Au gen
Es leuch - tet mor - gen mir Will - komm das Äu - ge - lein so

56

Traum: Schla - - fe, schla - - fe, schlaf
kund: Schla - - fe, schla - - fe, schlaf
Sand. Schla - - fe, schla - - fe, schlaf
fromm! Schla - - fe, schla - - fe, schlaf

59

1. 2.

du, mein Kin - de - lein! lein!
du, mein Kin - de - lein! lein!
du, mein Kin - de - lein! lein!
du, mein Kin - de - lein! lein!

63

2. Die
3. Sand -
4. Sand -

etwas bewegter